

Von den Grossverteilern zu den Armen

– Sonja Gehrig, Gründerin «Aufgetischt statt Weggeworfen» –



Lokal, schnell, unkompliziert – so arbeitet Sonja Gehrig. Jeden Montag und Mittwoch fahren die Urdorferin und ihre freiwilligen Helfer bei Ladenschluss zu lokalen Detailhändlern und holen Lebensmittel ab, die am nächsten Tag nicht mehr verkauft werden können. Mit dem Auto bringen sie die Ware in einen Mehrzweckraum, legen sie dort auf Tischen aus und verteilen sie an Armutsbetroffene aus der Gemeinde. «Das Ganze dauert weniger als eine Stunde, doch der Effekt ist gross: Pro Abend können wir etwa 100 Kilogramm Lebensmittel an dankbare Abnehmer verteilen und mehr Ausgleich zwischen Überfluss und Mangel schaffen», erzählt die 50-Jährige. «Da wir kurze Wege haben und die Ware direkt weitergeben, können wir das volle Sortiment ausschöpfen und auch Lebensmittel mitnehmen, die am selben Tag ablaufen.» Beim Aufbau ihres Projekts war es der dreifachen Mutter wichtig, in der eigenen Gemeinde zu wirken. Da ihr Konzept aber ortsunabhängig umsetzbar ist, wird inzwischen in zehn weiteren Gemeinden in den Kantonen Zürich und Aargau «Aufgetischt statt Weggeworfen». Drei weitere Standorte sind im Aufbau.